

Leipzig, den 17. Oktober 1918.
Hardenbergstr. 7.

Sehr geehrter Herr Professor.

Auf Ihre beiden Briefe vom 6. und 16. Oktober gestalte
ich mir Folgendes zu entdecken. Wenn Sie in Ihren ersten
Briefe schreiben, dass Sie "allein die Abschaffung Schmerzens über
davon aufgekommen haben, weil Ihnen diese nicht unbedingt
bedürfen", und dann Sie auch heute mit der Meinung sind, dass
Schmerz, wenn ihm nichts vorlag als meine Ausgabe und Werk-
stätte, zu einem Ausdruck bedingt war, so schließe ich mich
diesen Ihren Darlegungen ganz und gar an. Wie sehr ich da
Ihre Meinung bin, mögen Sie aus der Anlage ersehen, wo ich
in meinen Briefe an Schmerz keine Hoffnung als sehr be-
grifflich' brachte. Der Brief liegt mir im Kreys vor, ich habe ihn
in November vorjahr Jahren aufgezählt, als ich erwartete, einige mei-
ner Nachrichten im N. Arch. zu erhalten. Ich habe ihn Ende No-
vember oder Anfang December an Schmerz abgehen lassen, ohne